

Presseinformation

Starke Wirtschaft Hamburg:

Handelskammer schließt auch 2019 mit einem Millionen-Minus ab - 28,7 Millionen Euro in drei Jahren verbrannt

Hamburg, den 11. September 2019 - **Nach 2018 ist das gegenwärtige Kammer-Präsidium auch 2019 nicht mit dem geplanten Haushalt ausgekommen und wird das laufende Jahr mit einem Minus von mindestens 0,8 Millionen Euro abschließen. Einschließlich der Auflösung von Rücklagen haben die wechselnden Präsidien in den vergangenen drei Jahren 28,7 Millionen Euro aus dem Kammervermögen verbraucht.**

„Die Entwicklung der Finanzen der Handelskammer ist sehr besorgniserregend“, sagte Astrid Nissen-Schmidt, Sprecherin von Starke Wirtschaft Hamburg, angesichts des erneuten Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2019 der Kammer. „Die selbst ernannten Kammerrebellin hatten drei Jahre lang eine überwältigende Mehrheit im Plenum und haben diese ausgiebig genutzt, um ihre Ideen und Vorstellungen umzusetzen“, so Nissen-Schmidt weiter. Das Ergebnis sei erschütternd, sagte Nissen-Schmidt.

Auch in 2019 könne der Wirtschaftsplan nicht eingehalten werden. Nach aktuellem Stand werde die Kammer das Jahr mit einem Fehlbetrag von mindestens 0,8 Millionen Euro abschließen. „Mir ist unverständlich, warum ein unverändertes Beitragsvolumen von 42 Millionen Euro nicht ausreicht, die Ausgaben zu decken“, sagte Nissen-Schmidt.

„Mit dem Nachtrag ergibt sich seit dem 1. Januar 2017 eine Reduzierung der Rücklagen von 34,2 Millionen Euro um 18,7 Millionen Euro. Einschließlich der Auflösung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 10 Millionen Euro entspricht dies einem Kapitalverzehr von 28,7 Millionen Euro in drei Jahren“, kritisiert Astrid Nissen-Schmidt, die hauptberuflich als Wirtschaftsprüferin tätig ist.

Starke Wirtschaft Hamburg will die Kammer daher neu aufbauen und fit für die Zukunft machen. Mit Blick auf die Finanzen erklärte Nissen-Schmidt: "Leider werden wir die Kammer auch finanziell sanieren müssen. Die wechselnden Kammerführungen haben bewiesen, dass sie mit dem Geld der Mitglieder nicht umgehen können“.

Ansprechpartner für die Medien:

Karsten Lüchow

0172-618 36 76

karsten.luechow@luechow-medien.de